Ein alt bekanntes, vorzügliches Mittel

—gegen—

Rheumatismus,

Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Herenschuß,
Herenschuß,
Herenschuß,
Herenschuß,
Herenschuß,
Herenschuß,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden.

Brandwunden,

Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Frische Wunden,
Frische Wunden,
Frische Wunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden.

Zahnschmerzen,

geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Unfälle, mit Schmerzen verbunden, kommen dann und wann in jeder Familie vor und es ist daher Pflicht eines Jeden, stets ein Mittel bei der Hand zu haben, welches nicht allein sogleich Linderung der Schmerzen bringt, sondern welches auch das Uebel in kurzer Zeit heilt. Alles dieses vollbringt das

St. Jakobs Oel.

Jeder Flasche St. Jakobs Oel ist eine genaue Gebrauchs-Anweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, holländischer, dänischer, böhmischer, portugisischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cts., (fünf Flaschen $2,) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5. frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Eine Briefmarke eingesandt an die Herren A. Vogeler & Co. in Baltimore, Md., sichert jedem sich dafür Interessirenden, ein Exemplar des Illustrirten

Hamburger Familien-Kalenders

für 1882.

Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited,
Herausgeber.
Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa

Geschäft ist Geschäft.

Erstes — Wir mißrepräsentiren unsere Waaren nicht.
Zweitens — Unsere Kleidung ist in bestmöglicher Weise gemacht.
Drittens — Wir fordern stets sofort den möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und beständiger Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand,

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.

So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder zurück erstattet.

Sprecht bei uns vor.

H. Kræmer,
der populäre Kleidermann,
327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren rc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Stadt und County.

Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

In Michael Miller's Stores, Cedar Straße, 11. Ward, ist zu haben das beste Familien- und Patent-Mehl, welches jemals in Scranton offerirt wurde, zum Wholesale Preis, sowie das berühmte Newark Champagner Lager Bier in Flaschen. Auch hat er die feinsten Kutschen und Pferde zu vermiethen. 10

Gebrüder Goldsmith haben jetzt ihre Herbstvorräthe von Stiefeln und Schuhen erhalten. Dieselben umfassen eine reichere und hübschere Auswahl von Frauen- und Mädchenschuhen, als sie je zuvor seit der Existenz ihres Geschäftes hatten. Desgleichen schwere Fußbekleidung für Männer und Knaben jeden Alters. Kleinhändler dieser Gegend können zu Wholesale Preisen ebenso gut versorgt werden, als wenn sie in einer Fabrik kaufen. 40

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Garland Parlor Ofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.
514 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

Widmayer hat soeben mehrere Fäßer importirtes Magdeburger Sauerkraut und Gurken erhalten,—eine Delikatesse, wie sie selten den hiesigen Bewohnern geboten wird,—und er ist im Stande, dieselben zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Alle Delikatessen der Jahreszeit, eingemachte und getrocknete Früchte, bestes Familienmehl, Käse jeder Art, Senf und hundert andere Artikel.

Courtright verkauft die besten Stiefeln, Schuhe und Rubbers in der Stadt für das Geld. Ein Loos für eine Orgel geht mit jedem Paare. Seine „Moon" Stiefeln übertreffen alle anderen. Maaß genommen ohne Extravergütung. Er garantirt, daß seine Rubberstiefel nie aufspringen. Kauft eure Stiefeln und Schuhe in seinem Laden und ihr erhaltet gute Waaren. Der Store ist Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenues. 44,1m

Gerichtliches.

Das Gericht schloß am Samstag seine Sitzung mit dem Erlaß der Straferkenntnisse gegen die Verurtheilten.

Zu Gunsten von John Boschi, der Tödtung von Michael Kinney überführt, machte der Achtb. Fred. W. Günster eine ernstliche Appellation an den Richter um Nachsicht. Es seien seit der Prozeßverhandlung Thatsachen zur Kenntniß gekommen, die einen neuen Prozeß wünschenswerth machten; so sei z. B. die Behauptung der Anklage, an Boschi's Kleider seien Blutflecken gewesen, nicht stichhaltig, denn eine Untersuchung habe ergeben, daß die Flecken von rother Farbe herrühren. Wenn aber das Gericht von der Bewilligung eines neuen Prozesses absehe, so bitte er wenigstens um Nachsicht für seinen Clienten. Boschi wurde zu einer Geldstraft von $1,000 und 8 Jahre und 4 Monate Zuchthausstrafe verurtheilt.

Mathew Kirby, der sich schuldig bekannte, ein Weiberprügler zu sein, mußte $50 Strafe zahlen und hat eine Gefängnißstraft von 9 Monaten in der County Jail abzubüßen.

Fred. Rice von Dunmore wurde wegen Verführung zu $500 Strafe und 1½jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

John Clarey mußte einen Diebstahl mit 30 Tagen Gefängnißhaft büßen.

Thomas C. Burke, vormaliger Constabler der 12. Ward, glaubte das Recht zum Tragen verborgener Waffen zu haben. In Anbetracht dieses Irrthums war seine Strafe leicht, nemlich 60 Tage Gefängniß.

Merritt Scott, jr., hat wegen Angriff und Schlägerei eine Geldstrafe von $15 zu zahlen und 6 Monate Gefängniß zu büßen.

Die 14jährige Sarah O'Malia erhielt Waaren unter falscher Vorspiegelungen, muß dieselben zurückerstatten, die Prozeßkosten und $10 Strafe zahlen und erhält außerdem 10 Tage Haft.

George English hatte von einem Mann in Carbondale einen Rock und ein paar Hosen gestohlen und wurde unter Annahme mildernder Umstände zu $15 Strafe und 6 Monaten Haft verurtheilt.

Frank Burket, des Diebstahls und der Hehlerei überführt, soll $50 Geldstrafe zahlen und eine Zuchthausstrafe von 1½ Jahren verbüßen.

Eine Menge unbedeutenderer Fälle wurden ebenfalls erledigt.

Das Gericht hat verfügt, daß Patrick Reilly, welcher in Olyphant sein Gewehr auf den Pastor O'Rourke anlegte, während derselbe Gottesdienst hielt, nach dem Staatsirrenasyl in Harrisburg gebracht werde.

Die folgenden Herren wurden am Montag vom Gericht ernannt, um am Donnerstag (heute) beim Zählen der Stimmen von der letzten Wahl mitzuwirken: O. B. Wright, E. C. Newcomb, T. F. Penman, A. B. Nealon, O. P. Partridge, J. W. Maloney, A. B. Baker und James Corbett.

Der Verkauf des John Bank'schen Eigenthums in Petersburg, gegen den Einwendungen erhoben worden waren, ist am Montag vom Gericht bestätigt worden.

Stadtrath.

Der Select Council hielt am Donnerstag Abend seine regelmäßige Versammlung unter dem Vorsitz von Präs. Ruane.

Mayor Powderly reichte ein längeres Schreiben ein, worin er den Stadtrath scharf kritisirt, weil derselbe sich geweigert, eine Rechnung von $15 für Dienste im Pesthause, die von einem Hrn. Whittaker geleistet wurden, zu genehmigen. Die Rechnung wurde bezahlt.

Folgende Rechnungen vom Common Council passirten:

C. W. Thompson	$ 56 25
N. Kiefer	4 00
E. B. Sherwood	38 50
Scranton Eagle	6 00
Stadträthe	210 00
Thomas Blewitt	33 25
Michael Mulderig	31 50
Gebrüder Leonard	3 90
Connell & Battin	4 15

Eine Rechnung von J. B. Fish für $241.63 wurde dem Gas und Wasser Comite, und eine der Wyoming Brücken Co. im Betrage von $454.50 dem Stadt-Ingenieur überwiesen; letztere ist für die Brücke an Stafford Meadow Brook.

Dem Beschuß, daß der City Clerk zu Angeboten für Brennmaterialien auffordern soll, wurde beigestimmt. Ebenso der Resolution für Matten im Sitzungszimmer und Veränderung der Sitze, so daß des Vorsitzers Pult einen bequemeren Stand hat.

Ein aus Pearce, Seward, Kellow und O'Boyle bestehendes Comite wurde ernannt, um die rückständigen Steuerlisten für die letzten vier Jahren zu untersuchen und vor dem 1. Januar 1882 Bericht zu erstatten.

Ein Antrag zur Ebenung von Grant Avenue in der 5. Ward wurde dem Straßen und Brücken Comite übergeben.

Folgende Rechnungen wurden verlesen und genehmigt:

George W. Gager	$ 2 75
Penn. Globe Gaslight Co.	370 33
Connell & Battin	154 80
Hyde Park Gas Co.	83 91
Scranton Gas & Wasser Co.	272 99

Dürr stellte den Antrag, dem George E. Backus die Extrasteuer auf Billiardtische zu erlassen; dem Lizens Comite überwiesen.

Franz brachte eine Resolution für Straßenlampen in der 11. Ward ein; an das zuständige Comite referirt.

Pearce berichtete, daß die New York, Susquehanna und Western Eisenbahn Gesellschaft die Absicht hege, ihre Werkstätten innerhalb der Stadtgrenzen zu errichten, wenn die Werke nicht zu hoch besteuert würden. Nach längerer Debatte wurde eine Werthschätzung von $100 für die Dauer von 10 Jahren festgesetzt. Die Baukosten der Werkstätten sollen $200,000 betragen.

Mehrere Petitionen wurden an das Steuer Comite verwiesen.

James Rush lenkte die Aufmerksamkeit der Mitglieder auf Hindernisse in einer Alley, die zu seiner Wohnung in der 5. Ward führt.

Prof. Roß beklagte sich über den schlechten schmutzigen Zustand des nach dem Schullokal führenden Seitenweges an Hyde Park Avenue. Dem Straßen Commissär und Stadtrath der 5. Ward überwiesen.

Richard McHugh will von der Sewersteuer befreit sein; referirt.

Martin Donnolly wünschte Duplikate für zwei City Orders im Betrage von $11.19 ausgestellt, die er verloren haben will; an den Solicitor verwiesen.

A. N. Raub stellte das Verlangen um Steuerbefreiung für solche Kutschen, die er für Begräbnisse halte; referirt. Hierauf Vertagung.

Das Resultat der Wahl

in Lackawanna County ist noch nicht offiziell festgestellt; soweit die Berichte bis gestern Morgen eingelaufen waren, bringen wir dieselben in der Tabelle an anderer Stelle.

Die republikanische Partei-Organisation hat sich auch diesmal wieder als eine vorzügliche erwiesen, und es muß Herrn Connell und seinen Unterstützern jedenfalls zu besonderer Genugthuung gereichen, daß sie durch ihr Vorgehen gerade das erreicht haben, was sie vermeiden wollten, nemlich die Erwählung von Jacobs, Williams und Coar, die außer jedem Zweifel die drei höchststehenden Candidaten und somit die County-Commissäre für die nächsten drei Jahre sind. Der beste von all den Candidaten, Herr Staples, ist leider unterlegen. Nach den genauesten Ermittelungen wird das voraussichtliche Resultat etwa folgendes sein: Jacobs, 3,487; Williams, 3,205; Coar, 3,464; Connell, 3089; Staples, 2,550, und Blair, 1,950.

Die beiden republikanischen County-Auditoren, Morris und Wardell, sind ebenfalls unzweifelhaft erwählt; wer der Dritte im Bunde sein wird, Boyle oder Wagner, ist noch unbestimmt.

Vermischte Lokal-Berichte.

Wir haben im Laufe der letzten Woche wieder eine hübsche Auswahl der modernsten Accidenzschriften erhalten und empfehlen uns zur Herstellung von Karten, Cirkularen, Rechnungsformularen, Briefbogen und ähnlichen Arbeiten für Geschäftsleute und Gesellschaften. Preise so billig als sonstwo und gute Arbeit garantirt.

— 36 Bahnzüge fahren hier auf den verschiedenen Bahnhöfen täglich ein und aus.

— Nach dem „Republican" ist unter den Kirchenmitgliedern dieser Stadt eine Bewegung im Gange, daß allen Wirthen, die am Sonntag berauschende Getränke verkaufen, die Licenz entzogen werde. Auch wollen dieselben Leute Anstrengungen machen, daß keinem Wirthe, der sich gegen die bestehenden Licenz-Gesetze vergangen, in Zukunft eine Schank-Concession ertheilt werde. Wir rathen Wirthen zur Vorsicht.

— Die vorgestrige Wahl war eine der ruhigsten, welche je hier abgehalten wurden, wozu jedenfalls das unausstehliche Regenwetter viel mit beitrug. Aus keinem Theile der Stadt wird irgend eine Ruhestörung gemeldet.

— Ich habe schon seit Jahren Dr. August König's Hamburger Tropfen gebraucht und diese Medizin immer sehr gut und wirksam gefunden.—John Kortes, Langston, Mich.

— H. G. Potter, welcher vor circa zwei Jahren die Wittwe von Col. Wormbocker in Moscow heirathete und vor einem Vierteljahre mit seiner 17jährigen Stieftochter entfloh, wurde am Samstag in Easton, Northampton County, durch den Gehülfs-Scheriff L. C. Bortree verhaftet, hierher gebracht und in Ermangelung von $4,500 Bürgschaft von Richter Hand dem Gefängniß überwiesen. Potter wohnte in Easton unter dem Namen H. Gleason, arbeitete in einem dortigen Eisenwerke und gab seine Stieftochter für seine Frau aus. Er soll das Gänschen nicht zum Besten behandelt haben; sie lebt jetzt wieder mit ihrer Mutter in Moscow.

— Nach einer Verfügung des Gerichts ist am Montag das Dorf Glenburn in Süd Abington Township als ein Borough inkorporirt worden und die Wahl für die Boroughbeamten auf den 6. Dezember festgesetzt. Patrick Duffy ist für jene Wahl als Wahlrichter und John B. Davis und Michael McCarty als Wahlinspektoren ernannt worden. Süd Abington hat jetzt zwei Boroughs, nemlich Waverly und Glenburn.

— Der Correspondent eines Fachblattes behauptet, daß Cream of Tartar bei Pockenfällen ein unfehlbares Vorbeugungs- und Heilmittel sei, und zwar schreibt er folgende Dosis vor: Eine Unze Cream of Tartar in einem Pint kochendem Wasser aufgelöst und in kurzen Pausen getrunken, sobald es abgekühlt ist. Gebraucht man dieses Mittel, so hinterläßt die Krankheit nie eine Spur, verursacht keine Blindheit und vermeidet langwieriges Siechthum. Es soll in Tausenden von Fällen geholfen haben.

— Es heißt in Dunmore, daß die Werkstätten der neuen Eisenbahn in der zweiten Ward, nahe dem Roaring Brook Schacht, errichtet werden sollen.

— Die neue Brücke an der Verlängerung der Del. Lacka. & W. Bahn bei Waverly soll ein prachtvolles Bauwerk sein.

— Der erste Schnee fiel in der Nacht von Donnerstag auf Freitag und war auf den umliegenden Bergen recht deutlich sichtbar.

— Regelmäßige Communikation der Schillerloge am kommenden Montag Abend.

— Versammlung der Direktoren der Odd Fellow Halle Gesellschaft morgen (Freitag) Abend.

— Buchwaizenmehl ist zu $4.50 per 100 Pfund ein Luxusartikel für Arbeiter bei einem Tagelohn, der von einem Dollar bis zu zwei Dollars variirt. Und die Zubehöre: Butter zu 32 Cents, Honig 20, Bratwurst 16—18, sind ebenso theuer.

— In Lackawanna County haben sich 96 Aerzte registriren lassen.

— Beiträge zur Waisenheimath machten im vorigen Monat: Herr C. D. Neuffer und die Frauen Joseph Ober und J. Lutz.

— Der Fuhrmann Fritz Großmann von Pine Brook sprang am Montag an Penn Avenue aus seinem Wagen, wobei sich sein Fuß in den Zügeln verfing, so daß er mit großer Wucht auf den steinernen Seitenweg fiel; er brach eine Rippe und erlitt andere innerliche Contusionen und wird im Hospital behandelt.

Freund John Krämer, von Mount Cobb, ist nicht allein ein pünktlicher Abonnent des „Wochenblatt," sondern scheint auch sonst eine reichliche Portion Mitgefühl für den armen Drucker zu haben, dem er vorige Woche durch Ueberfendung eines Korbes prächtiger Aepfel einen praktischen Ausdruck gab. Dem werthen Geber freundlichen Dank von Seiten der gesammten Druckersippschaft.

— Leute, die ein Interesse daran hatten und wahrscheinlich zu den Besuchern schlechter Häuser zu zählen sind, haben das Gerücht verbreitet, daß der Mayor die Ueberrumpelung der Freudenhäuser angeordnet habe, um Mittel zur Bestreitung des Wahlkampfes herauszuschlagen. Der Mayor hat den Betrag von $125 als Strafe für Trunkenheit und den Besuch anrüchiger Spelunken prompt an den städtischen Schatzmeister berichtigt. Außerdem besitzt er noch eine Anzahl Werthsachen, die ihm als Sicherheit für weitere auferlegte Strafen verpfändet wurden. Diese Anschuldigung gegen Mayor Powderly zieht also nicht.

— Herr Charles Stegmaier, jr., von Wilkesbarre, stattete vorigen Freitag unserer Stadt einen Besuch ab und hielt sich längere Zeit in den beiden hiesigen Brauereien auf, um die vorgenommenen Verbesserungen zu besichtigen. Da Charles Freunde macht, woimmer er sich zeigt, so war sein Aufenthalt hier ein angenehmer. In seiner Begleitung war Herr John Kern, ein Wirth von Brewery Hill.

Von der Wochenschrift „Um die Welt" ist die 9. Nummer erschienen. Die Illustrationen sind: Der Tochter Vermächtniß, eine fürstliche Vermählung, der Gesangverein Liederkranz in St. Louis, der Jagdzug der Diana, die neue Fontaine in Union Square, New York, Baumwolle-Ausstellung in Atlanta, Ga., aus dem Pariser Leben, und der berechnende Urlauber. Diese Nummer bringt, nebst dem gewöhnlichen reichhaltigen Lesestoff, den Anfang einer Erzählung aus der amerikanischen Gegenwart „Entfesselte Gewalten," frei nach dem Englischen von Dr. Max Lortzing bearbeitet. Conrad Opper ist Agent für Scranton.

Im Verlag von Chr. Schmidt, 24 Duane St., New York, erscheinen seit Mitte Oktober „Wissenschaftliche Wochenblätter" für Gebildete aller Stände, umfassend alle neuen, wichtigen und interessanten Mittheilungen aus den gesammten Gebieten des Wissens, 52 Nummern jährlich zum Preise von $5.00. Literatur, Künste, Industrie, Haus, Landwirthschaft und Gärtnerei werden von Fächleuten eingehend besprochen und durch Illustrationen die wichtigeren Artikel erläutert. Die uns zur Einsicht vorliegende No. 2 enthält Artikel von Carl Schurz, Friedrich Münch und anderen bekannten Schriftstellern. Conrad Opper nimmt Bestellungen für das Werk an.

Ist überglücklich,—so schreibt nemlich Herr Johannes Deitus, Tremont Centre, Ills. Großen Dank für das St. Jakobs Oel. Meine Frau zog sich im Spätjahr eine Erkältung zu, welche sich durch einen schmerzhaften, geschwollenen Hals anzeigte. Es wurde so schlimm, daß sie weder Essen noch trinken konnte, und wir glaubten Alle, es wäre um sie geschehen. Die Aerzte, welche wir zu Rathe zogen, schüttelten bedenklich die Köpfe. Was nun thun? Da in der höchsten Noth rieth uns eine Nachbarin einmal mit dem St. Jakobs Oel einen Versuch zu machen. Wir thaten es und das herrliche Oel war von der besten Wirkung. Heute ist meine Frau wohl und gesund und kann wieder in unserer Kirche auf dem Chore mitsingen, mit einer Stimme so hell wie ein Vogel.

— Nach einem scheinbar wohlunterrichteten Gewährsmanne hat die Del. L. & W. Eisenbahn Co. nahe Great Bend eines der größten Rundhäuser im Staate errichtet; ferner soll die Company in jener Gegend eintausend Acker Land für Eisenbahnwerkstätten, Schuppen, Zweiggeleise und zu anderen Zwecken erworben haben.

— Auf Betreiben von Minen-Inspektor Patrick Blewitt fand am Samstag Nachmittag eine Versammlung einer Anzahl interessirter Personen in dem Lokal der Scranton Handelsbehörde statt, um Vorkehrungen zu treffen, daß alle zum Schutze der Kohlenarbeiter erlassenen Gesetze streng durchgeführt werden. Es sollen bestimmte Regeln und Regulationen formulirt werden, um den zahlreichen Unfällen durch entsprechende Vorsichtsmaßregeln vorzubeugen. Die Herren sollten in ihren humanen Bestrebungen nach Kräften unterstützt werden und man erwartet selbstverständlich die Mitwirkung aller Arbeiter und wird Vorschläge und Andeutungen zu deren Schutz dankbar entgegennehmen.

— Sonntagsjäger haben, wenn angezeigt, eine Strafe von $25 zu gewärtigen.

— Die Polizei machte in der Nacht von Samstag auf Sonntag auf verschiedene Lokale von schlechtem Rufe einen Angriff und brachte die Insassen vor den Mayor zur Aburtheilung. Diese Durchsuchungen anrüchiger Spelunken sollen von Zeit zu Zeit wiederholt und das soziale Uebel womöglich ausgerottet werden.

— Frank Heil von Petersburg, über dessen Verwundung im Westen wir letzte Woche berichteten, ist gestorben.

— Herr Joseph A. Scranton erhob am Samstag vor Ald. Fuller eine Libellklage gegen Aaron A. Chase, den Redakteur der hiesigen „Times". In der genannten Zeitung behauptete Chase vor Jahresfrist, daß J. A. Scranton zur Zeit, als er Steuereinnehmer der Ver. Staaten in diesem Distrikt war, die Summe von $57,000 unterschlagen habe. Chase stellte $500 Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht. Es heißt ferner, daß Scranton sofort eine Schadenersatzklage für $20,000 gegen Chase erheben wolle.

— George Toberd, welcher nahe dem Susquehanna Haus an Wyoming Avenue einen Cigarrenladen hält, fand vorigen Mittwoch beim Eröffnen des Geschäfts, daß ihm Meerschaum Pfeifen, Cigarren, etc., im Werthe von $150 entwendet worden waren. Der Dieb gelangte durch eines der Schaufenster in das Lokal, nachdem er es zerbrochen hatte. Man glaubt, daß ein Tramp sich zu seinem Wintervorrath von Rauchutensilien verholfen hat.

— Patrick Mahon wurde unter $300 Bürgschaft gestellt, weil er auf Patrick Moran einen Angriff gemacht; er hat sich wegen dieses Vergehens am Samstag vor Ald. Rösler zu verantworten.

— Der unabhängige Schatzmeister-Candidat Wolfe war am Donnerstag hier und hielt Abends eine Rede vor einer Zuhörerschaft von etwa 500 Personen. Die Versammlung fand in der Armory Halle statt.

— Ein Feuer in McAndrews Haus in Providence in der Montag Nacht wurde durch die Liberty Schlauch Company prompt unterdrückt, so daß nur ein Schaden von $50 entstand.

— Bescheidene Anfrage. — Hast Du Magenleiden? — Gebrauche Dr. August König's Hamburger Tropfen.

Aus der 11. Ward.

Der erste Distrikt der 11. Ward hat einen Election Pole (Stange). Wie wär's, wenn ein besserer Künstler als der Maler des Schildes den oberen Theil des Buchstaben E abkratzen würde?

Herr Andreas Henn, seit langen Jahren Müller in der Mahlmühle der L. E. u. K. Co. an der Roaring Brook Brücke, wird am kommenden Donnerstag nebst Familie von New York nach Deutschland abfahren, um bei Baumholter, im Rheinpreußischen, die Mühle seines Vaters zu übernehmen. Es thut uns leid, einen so geachteten, thätigen deutschen Bürger hier zu verlieren, doch winkt ihm in seiner Heimath unzweifelhaft eine bessere Existenz, wozu wir ihm alles Glück wünschen.

Herr Philip Kirst hat die gegenüber seinem Hotel liegenden sechs Sandlots käuflich an sich gebracht und liefert jetzt Sand für das Courthaus.

John Rosen hat sein Speise- und Gesellschaftszimmer, neben der Wirthschaft, durchaus in hübschester Weise renoviren lassen.

Hyde Parker Notizen.

— James McNamara von Boone Bill, der am Donnerstag in einem Brunnen arbeitete, wurde von der Stickluft überwältigt und nur mit Mühe durch seinen Bruder gerettet.

— Das Eckgebäude an der Fellow Halle erhielt eine neue Front.

— Der an der Meridian Straße wohnende John R. Frost, als Carpenter von der D. L. & W. Company beschäftigt, wurde am Samstag Vormittag an der Station Pocono getödtet. Er war mit dem Bau eines Wasserbehälters beschäftigt und hatte das Gerüst zu nahe dem Geleise aufgestellt; ein Frachtzug demolirte dasselbe und tödtete Frost sofort.

Austern, roh, gekocht oder gebacken, bei der Quart oder Gallone, in Joffy's Restaurant, Main St., ebenso die besten Speisen und Getränke.

— Dem Thomas J. Jonas, welcher in der Hyde Park Kohlenzeche der D. L. & W. Kohlenzeche arbeitete, wurde am Donnerstag durch fallende Kohlen ein Bein gebrochen. Jones wohnt auf den Bellevue Höhen.

— In einem von der Wittwe David Jenkins bewohnten Hause in der 4. Ward brach am Dienstag Morgen gegen 10 Uhr ein Feuer aus; die Franklin und Columbia Feuerapparate waren pünktlich zur Stelle und der ganze Schaden war ein durch den Fußboden des oberen Stockwerkes gebranntes Loch, wo die spielenden Kinder ein Feuer angezündet hatten.

— Patrick Foy starb am Samstag in St. Louis. Er war früher ein Bewohner unseres Stadttheiles, von wo auch sein Leichenbegängniß am Dienstag stattfand.

Wir wissen für einen energischen, tüchtigen Mann eine Gelegenheit, die sich nicht sobald wieder bieten wird, vorausgesetzt, derselbe verfügt über ein Kapital von $8—10,000 oder er hat gutes Stadteigenthum zum Austausch gegen 330 Acker Land, mit Säge- und Mahlmühle und aller nöthigen Einrichtung. Eine gute Farm ist in obigem Lande inbegriffen. Nähere Auskunft wird in der Expedition ertheilt.

Putzwaaren im Großen in Brown's Bee Hive.

Archbald.

Am Samstag Abend feierte die deutsche Harugari Loge von Archbald ihr Stiftungsfest und hatte dazu die Kaiser Loge von Hyde Park und die Freiligrath Loge von Scranton eingeladen. Etwa zwanzig Mitglieder der beiden letzteren Logen entsprachen der Aufforderung und fuhren in einem großen Wagen Nachmittags nach dem Nachbarsorte; unser Reporter war so glücklich, ebenfalls einen Sitz zu erobern.

In Archbald angekommen, stieg die Gesellschaft in dem Lokale von Wittwe Ort ab, fand aber noch keine Ordensmitglieder vor, da diese ihr Tagewerk nocht nicht vollbracht hatten. In kleineren oder größeren Trupps machten die Ankömmlinge daher Besuche bei alten Bekannten und auch der Reporter des „Wochenblatt" suchte das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden und nicht allein ausstehende Moneten einzukassiren, sondern auch neue Abonnenten zu sammeln, in welchem Unternehmen er, Dank den Anstrengungen einiger Freunde, ziemlichen Erfolg hatte.

Ausnehmend schien es den Scrantonern in dem Hotel des Hrn. Christ. Lindy zu gefallen, und dieser Herr und seine wackere Gemahlin gaben sich auch alle Mühe zur Unterhaltung der Gäste und wurden in diesem Bemühen durch Master Christ. Lindy und Frl. Minnie Lindy unterstützt, welche verschiedene Vorträge auf dem Piano, der Orgel und Violine zum Besten gaben und bewiesen, daß sie gleich wacker in der Musik wie im Gesang ausgebildet sind. Master Lindy, obschon erst 13 Jahre alt, ist ein musikalisches Genie und wird es bei fortgesetzter Ausbildung noch weit bringen.

Herr Lindy hat alle Räumlichkeiten zur Beherbergung größerer Gesellschaften, die besonders im Winter ihr Absteigequartier dort haben.

Burgeß Lindermann fanden wir noch bei guter Gesundheit und er bewahrte den Ruf eines jovialen Wirthes, den er in der ganzen Gegend genießt; unter diesen Umständen darf's Niemand verwundern, daß er sein Schäfchen im Trocknen hat und seine Wirthschaft eine stark frequentirte ist.

Der knurrende Magen, welcher durch die lange Fahrt über rauhen Weg ohnedies stark mitgenommen war, mahnte uns endlich an das Abendessen, welches in Frau Ort's Lokal unserer wartete. Hier fanden wir bereits alle Räume gefüllt und die jungen Leute eifrig beim Tanze. Ob Distriktdeputirter Louis Gscheidle zur Eröffnung des Festes eine Rede gehalten, weiß der Reporter nicht; er hat ihm wenigstens keine Abschrift zugestellt und daher müssen die ewig denkwürdigen Worte von Freundschaft, Liebe und Humanität der Nachwelt verloren gehen, — d. h. wenn sie überhaupt gesprochen wurden.

Die Archbalder gaben sich alle Mühe zur Unterhaltung ihrer Gäste und es scheint auch diesen recht gut gefallen zu haben, denn erst Morgens 2½ Uhr machten sie sich auf den Heimweg. Und was für eine Fahrt war dies — wie die Häringe zusammengepackt, unfähig ein Glied zu regen, geschüttelt und gerüttelt, gepufft und geknufft — dankte der Reporter seinem guten Sterne, daß er wenigstens ohne gebrochene Gliedmaßen wieder bei Muttern eintraf.

Im Uebrigen nochmals freundlichen Dank allen Denen, welche beim Abonnentensammeln behülflich waren.

Liste deutscher Briefe.

Nicholas Brawn,	Wilhelm Fischer,
John Gerhart,	Louisa Hage (2),
Isadore Heff,	Heinrich Heller,
H. Helfenstein,	Lizzie Luther,
Konrad Liem,	Nicholas Marx,
L. Steigerwald,	Jakob Schneider 2,
F. Steigerwatd,	Chas. Stöckel,
Emma Young,	Fred Graf Wagner.

Neue Anzeigen.

Zu vermiethen:

Ein Wohnhaus, enthaltend sechs Zimmer und Basement, nebst Scheune, an Stone Straße. 12 Ward, beim Monat oder Jahr. Erfrage bei John Brazelle, Central Schulhaus, Sanderfons Hill. 1

Daniel Koch's
Wein- & Liquör-Geschäft
Mainstraße, Hyde Park.

Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde. 44,3m

Vormundschafts-Verkauf
von
Grundeigenthum.

Hinterlassenschaft von Termiah und John Harwood.

Gemäß einer Anweisung des Waisen-Gerichts von Lackawanna County, Pa., werde ich in dem Arbitrationszimmer, in dem Courthause der Stadt Scranton, am

Montag, 21. November, 1881,

um 3 Uhr Nachmittags, das folgende Grundeigenthum, früher dem verstorbenen John Harwood, zum öffentlichen Verkaufe ausbieten:

All die gewissen Lots, Strecken oder Parzellen Land in dem alten Borough von Hyde Park, jetzt in der City von Scranton, Lackawanna County, Pa., bekannt als Lots No. 28, 29, 30 und 31 im Quadrat oder Block No. 18, und vorne grenzend an Adams Avenue; dieselben haben eine Front von je 25 bei 150 Fuß Tiefe, gemäß einem Plane oder Karte, bezeichnet als „Price und Pancoast's Addition zur Stadt Scranton", eingetragen in Luzerne County im Buch No. 121, Seite 312, den 29. Oktober 1867. Alles angebaut, mit einem einstöckigen hälzernen Wohnhause und Außengebäuden. Ferner einen guten Brunnen, Fruchtbäumen, etc.

Verkaufs-Bedingungen: — 25 Prozent am Tage des Verkaufs; 50 Prozent bei der Bestätigung des Verkaufs und die Bilanz in drei Monaten darnach, wenn der Kaufbrief überliefert wird.

D. W. Connolly, Anwalt. 44,3w — Wm. Pedrick, Vormund.

Zum Verkauf.

Das dreistöckige Backsteingebäude, mit gutem Basement, No. 520 Lackawanna Avenue, 17. Ward, jetzt bewohnt von Henry Luther. Wegen des Näheren frage man nach bei Chas. Fischer, No. 515 Lackawanna Avenue. 43

A. Baumann,
Advokat und Rechtsanwalt,
No. 330 Lackawanna Avenue,
(Aldermann Rösler's Office.)

Transatlantische Geschäfte werden prompt besorgt; direkte Verbindung mit deutschen Juristen gesichert.

N. B. Ist vorerst jeden Montag von 10½ Uhr—3½ Uhr zu sprechen. 42

Administrators-Anzeige. — Hinterlassenschaft des verstorbenen Carl Fritsch, früher von Scranton. No. 319.

Sintemal dem Unterzeichneten Vollmacht als Administrator der obigen Hinterlassenschaft ertheilt worden ist, so sind alle Personen, welche Forderungen gegen besagte Hinterlassenschaft haben, zur Einreichung derselben aufgefordert; und wer der Hinterlassenschaft noch schuldet, wird ersucht, sofort Zahlungen zu leisten an

41.6w Philp Fritsch, Adm.,
John R. Jones, Anwalt. Scranton.

Bauholz jeder Art,

nach jeder Größe auf Bestellung geschnitten, Flooring, Pickets, Pflastererlatten und alle in das Bauholzfach einschlagende Artikel in kürzester Frist nach irgend einem Orte geliefert.

Adresse: Frank Rauschmayer,
41 Mount Cobb, Lackawanna County.

Zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in Petersburg, Eigenthum von Jakob Busch, wird unter annehmbaren Bedingungen für Baar verkauft. Nähere Auskunft ertheilt Karl Fischer, 515 Lackawanna Avenue.

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus
und
Eis Cream Parlor,
211 Lackawanna Avenue.

Die beste Hotel-Akkomodation.

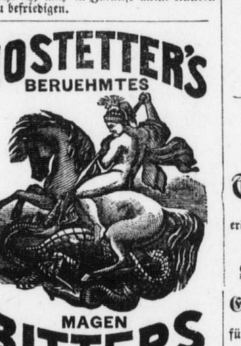
Gesellschaften werden für Pic-Nics Excursionen rc. mit dem besten Eis Cream versorgt.

An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren rc. zu finden.

Jacob Lotz,
Buch-Binder,
und Fabrikant von
Geschäftsbüchern.
Penn Av., neben dem St. Charles Hotel

Durch Anschaffung neuer Maschinerien bin ich jetzt besser im Stande meine Arbeit prompt und billig herzustellen. Dem deutschen Publikum für seine seitherige Unterstützung dankend verspreche ich, auch in Zukunft meine Kunden stets zu befriedigen.

HOSTETTER'S
BERUEHMTES



MAGEN
BITTERS

Einer der vernünftigsten Genüsse des Lebens, eine wohlschmackende Mahlzeit, hat für den mit chronischer Dyspepsia Behafteten nur wenig oder gar keinen augenblicklichen Reiz und bereitet ihm nachher viele Qualen. Wird aber chronische Unverdaulichkeit mit Hochstetter's Magenbitters bekämpft, so wird die Mahlzeit mit wirklichem Genuß eingenommen, und was das Wichtigste ist, sie wird von dem System assimilirt und nährt dasselbe. Man gebrauche diese große Tonik auch, um Hartleibigkeit, Biliosität, Rheumatismus und kaltes Fieber zu kuriren.

Zum Verkauf bei allen Apothekern und Händlern.

Philipp Weichel,
Händler in
Weinen und Liquören,
Cigarren, etc.,
220 Penn Avenue Scranton.

Auf meine vorzüglichen importirten deutschen Weine verweise ich besonders. Auch habe ich die alleinige Agentur für den berühmten

Christ. Schröders
Nordhäuser Branntwein.

Besucher werden stets ein frisches, schäumendes Glas Bier und sonstige Getränke und prompte Bedienung finden.

Ohren für die Millionen.
Foo Choo's Sharks-Oel-Balsam,

stellt das Gehör wieder her und ist die einzig bekannte absolute Kur für Taubheit.

Dieses Oel ist einem eigenthümlichen Spezies, in dem gelben Meere gefangenen weißen Shark, bekannt als Carcharodon Rondeletti, entnommen. Jeder chinesische Fischer kennt es. Seine Verdienste um Herstellung des Gehörs wurden durch einen budhistischen Priester um das Jahr 1410 entdeckt. Seine Heilungen waren so zahlreich, und viele geradezu wunderbar, daß es amtlich als Heilmittel im ganzen Reich promulgirt wurde. Sein Gebrauch wurde so allgemein, daß in den letzten 300 Jahren keine Taubheit unter den Chinesen existirte. An irgend eine Adresse zu $1 per Flasche frei versandt. Einzig importirt durch

Haylock und Co.,
Alleinige Agenten für Amerika,
7 Deystraße, New York.

Seine Verdienste sind außer Frage und die Heilung unbedingt, wie Schreiber persönlich bezeugen kann.

Unter den vielen Lesern der „Review" in den verschiedenen Landestheilen mögen manche mit Taubheit behaftet sein, und solchen gilt der Zuruf: „Wendet euch ohne Verzug an Haylock & Co., 7 Deystraße, New-York, legt $1 bei und ihr erhaltet dafür ein Heilmittel, das Euch in den Stand setzt, so gut wie Andere zu hören. Es heilt dauernd."—Editor „Mercantile Review." 31

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie.
426 Lackawanna Avenue.,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt erner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County st diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.

E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
A. L. Waters, Sekr.

E. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

Deutsche
Rauch- und Schnupf-Tabake
der Fabrik
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.

Die beliebtesten Sorten sind:

Von Rauchtabak:

A. B. No. 3, } schwarzer
Stern A. A. } Reiter.
Merkur No. 6,
Grüner Portorico,
Siegel Canaster No. 2,
Siegel Canaster No. 0.

Von Schnupftabak:

Rappee No. 1,
Rappee No. 2,
Pio Nono,
Doppel Mops,
Grober Macouba.

Die Liebhaber einer guten Pfeife deutschen Rauchtabaks und einer feinen Prise werden auf das aus obiger Fabrik kommende Fabrikat ganz besonders aufmerksam gemacht. Das Geschäft von Georg Wilhelm Gail & Ax, in Baltimore, ist ein würdiger Sprößling der wohlbekannten Tabaksfabrik von Georg Philipp Gail in Gießen (Deutschland) und ist das Fabrikat Beider noch von keinem Andern übertroffen worden.

Man achte darauf, daß jedes Paquet den Namen der Firma G. W. GAIL & AX trägt.

Zu verkaufen:

Ein Wohnhaus und drei Lots, gelegen an Pine Straße in Dunmore, mit Fruchtbäumen, Traubenstöcken, Stallung u. s. w. ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Es ist das Eigenthum des verst. Franz Ziegler. Zu erfragen bei H. J. Ziegler, Cedarstraße, 11. Ward. 34

Große
Preis-Erniedrigung.

Bis auf weiteres bin ich ermächtigt, Passage Scheine, gültig für ein Jahr, zu folgenden ermäßigten Preisen auszustellen:

Von Bremen oder Hamburg nach New York..........$25

Von Antwerpen oder Rotterdam nach Philadelphia oder New York..........$21

Wechsel und Auszahlungen durch die deutsche Post zu niedrigen Kursen.

Um geneigten Zuspruch bittet
Wm. F. Kiesel,
513 Lackawanna Avenue.

S. G. Kerr

hat jetzt einen großen Vorrath von

Teppich-Waaren

eröffnet, einschließend eine volle Auswahl von Herbstmustern von

Body und Tapestry Brüssels,
Extra Super u. Damask Carpet

für Gänge und Stiegen, mit dazu passenden —Kränzen,—

Rugs, Druggets, Linoleum,
Oeltuch und Matten,
Carpetkehrer, Fenster-Vorhänge,
Treppenbefestiger, etc., etc.

Da ich meine Waaren vor dem letzten Preisaufschlag gekauft habe, bin ich im Stande,

Zu sehr niedrigen Preisen

zu verkaufen.

Teppiche genäht und in irgend einem Theile von Stadt und County gelegt. 11

No. 408 Lackawanna Avenue,
Gegenüber Wyoming Haus.

George Wahl,
Barbier und Friseur,
Lackawanna Valley Haus,

Verbunden mit dem Geschäfte sind Badezimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Simon Schön's
Hotel und Restauration,
und
Concerthalle.
Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein

Berühmtes Orchester

durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.

Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

Gebrüder Sutto's
Bazaar,
326 Lackawanna Ave., 326
Scranton, Pa.

Soeben erhalten:

Frühlings-Kleider
für
Herren, Knaben und Kinder
insbesondere elegante
Geschäfts-Anzüge
in reicher Auswahl
und zu
äußerst billigen Preisen.

Hemden,
Hüte,
Cravatten,
Strümpfe,
Kragen,
Manchetten,
Taschentücher.

Das dritte Haus unterhalb der Ersten Nationalbank,

326 Lackawanna Ave.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
216 Lackawanna Av. 216
früher Harris Bee Hive.

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, rc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden rc.—Koffer und Reisetaschen.

Charles Müller,
Herren Schneider,
Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.

Chas. Müller.

Christian Storr
Möbelhändler,
115. Cedar Straße
Zwischen Alder und Willow Str.

Empfiehlt sein ganz vorzüglich assortirtes
Möbel Magazin
dem geehrten Publikum auf das angelegentlichste.

Leichenbestattungen

steht ein eleganter Leichenwagen und eine soeben erhaltene neue Equipage zu Diensten.

Reisegelegenheiten.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Directe wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen

NEW YORK
Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und
HAMBURG.

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstag

von New-York nach Hamburg abfahren.

Von New York:
1.Cajüte $80. 2.Cajüte $60. Zwischendeck $30

Von Hamburg, Southampton oder Havre
1.Cajüte $120. 2.Cajüte $72. Zwischendeck $25

Billete für Hin- und Rückreise
1 Cajüte $165. 2.Cajüte $110. Zwischendeck $50
Von New York nach Paris Zwischendeck $31.50
Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die neuen, auf das solideste erbauten und elegantest eingerichteten, großen, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die einzige direkte deutsche Linie zwischen Hamburg und New-York, und bei Kauf von Billeten ist genau darauf zu achten, daß sie über diese Linie lauten.

Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard & Co.,
General Passage Agenten,
No. 61 Broadwy, New York
oder an Scranton City Bank, Scranton Spar Bank oder H. S. Osthaus, Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
und
NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt

von Southampton

vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiff

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Mosel,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein	Braunschweig,
	Nürnberg

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:

Von Bremen:
Jeden Sonntag,
Von Southampton:
Jeden Dienstag,
Von New York:
Jeden Sonnabend,

an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$ 100	$ 120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	28

Nach Bremen und zurück.
1.Cajüte $185. 2.Cajüte $110. Zwischendeck $50

alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue
Agenten für Scranton.

Gardner's
Büchsen-Store,
Lackawanna Avenue, über der Brücke.

Die größte Auswahl von Vorder- und Hinterladern im Lande. Vollständige Jagdausrüstungen. 41

Chas. Meyen & Co.,
37 Park Row, New York City

Eine wundervolle Erfindung.

Zuvörderst unter amerikanischen Erfindungen.

1. Die Cotton Gin. 2. Die Hobelmaschine. 3. Der Grasmäher. 4. Die rotirende Druckerpresse. 5. Dampfschiffahrt. 6. Die Heiße-Luftmaschine. 7. Die Nähmaschine. 8. Die Gummi-Industrie. 9. Fabrikation von Pferdeschuhen. 10. Die Drehermaschine. 11. Die Gauge Lathe. 12. Grain Elevator. 13. Künstliche Eisfabrikation. 14. Der elektrische Magnet und seine Anwendung. 15. Compositionsmaschine für Drucker. 16. Das Telephon. 17. Die Dockash Grate.

Fabrizirt von den
Scranton Ofen Werken, Scranton,
und an allen Ofen eingeführt. Sende für Cirkulare und Preisliste. 41